



Das Wanderwegenetz verbindet die Ortschaften Frommenhausen und Schwalldorf – deren Ortsvorsteher Daniela Steiger (rechts) und Kurt Hallmayer (links) beugen sich hier mit WTG-Chefin Christina Geißel über Info-Material zu den Wanderungen. Bild: Dietmar Kienle

Sanft wandern überm Neckartal

Freizeit Die malerische Hochebene zwischen Schwalldorf und Frommenhausen lockt Ausflügler mit sechs ausgeschilderten Rundwegen. Von Stephan Gokeler

Mit der Enthüllung einer großen Info-Tafel wurde am Sonntag das neue Wanderwegenetz Hochmark offiziell eröffnet. Blasmusik vom Musikverein Bisingen, Wurst vom Sportverein Schwalldorf und reichlich Publikum schufen den angemessenen Rahmen. „Damit machen wir unsere wunderbare Landschaft für Naturfreunde noch besser zugänglich“, freute sich Schwalldorfs Ortsvorsteherin Daniela Steiger.

Zwischen Katzenbach- und Storzelmündung haben Bürger aus Schwalldorf und aus Frommenhausen sechs Rundwege hoch über dem Neckartal ausgewiesen, die zwischen 3,2 und 11,8 Kilometer lang sind. Gleich an zwei Punkten ist das Wegenetz an den Premium-Wanderweg „7 Täler“ angebunden, außerdem stellt es einen neuen Abschnitt der landschaftsreich ausgestatteten „Früchtetrauf“-Wanderwege dar.

Vor dem offiziellen Festakt hatten sich mehrere Gruppen von Frommenhausen und Schwalldorf aus auf den Weg gemacht, um in geführten Wanderungen Teile der neuen Rundwege zu erkunden. Wer sämtliche der teils spektakulären Ausblicke über Neckartal, Alb und Schwarzwald genießen

will, muss die große Hochmark-Runde wählen, die einmal um das gesamte Plateau herumführt.

Doch auch auf den kleineren Runden lässt sich vieles entdecken. Neue Perspektiven auf Hohennollern-Burg, Wurmilingen Kapelle, Schloss Roseck, Weiler Turm oder die Weibenzug zum Beispiel, aber auch neuere Bauwerke wie Windräder und die mächtige Autobahnbrücke übers Neckartal geraten in den Blick. An lauschigen Stellen finden sich immer wieder Bänke zum Verweilen in Wald und Flur.

Infotafeln an vier Standorten

Die Idee für ein Netz aus Wanderwegen geht auf das 700-Jahre-Jubiläum Schwalldorfs im Jahr 2004 zurück, wo sich Dietmar Kienle erinnert. Damals habe man die ganze Gemarkungsgrenze erwandert und Informationstafeln aufgestellt. Danach sei der Enthusiasmus aber wieder etwas verandert und erst mit dem 7-Täler-Premiumwanderweg in der Nähe vor drei Jahren zu neuem Leben erwacht. Seither haben die Mitglieder der Gruppe „Unterwegs & Natur“, die sich in der Schwalldorfer Zukunftswerkstatt zusammengefunden haben, zahlreiche Arbeitsstunden damit verbracht, ehrenamtlich Rundwege auszustellen,

mit Grundstückseigentümern zu sprechen, Wege freizuschneiden, Schilder anzubringen und einen übersichtlichen Flyer für das neue Wanderwegenetz zu gestalten.

Ähnliche Ideen entwickelte man im Förderverein Frommenhausen, wo ebenfalls an einem Wanderweg gearbeitet wurde. Beide Gruppen schlossen sich zusammen und stemmten das Projekt gemeinsam. Unterstützt wurden sie dabei von den Ortschaftsverwaltungen, aber auch von der Rotenburger WTG, den Technischen Betrieben der Stadt und den Tourismusförderern auf dem Tübinger Landratsamt und von der Forstverwaltung.

Wanderer und Ausflügler können sich nun auf vier Infotafeln über die Wege informieren. Sie stehen in Schwalldorf beim Sport-

gelände, in Frommenhausen am „Treffpunkt Natur“, am Parkplatz Ellenloch im Herzen des Gebiets sowie an der Anbindung zum 7-Täler-Wanderweg.

Vor der Enthüllung der ersten Tafel lobte Christina Geißel von der WTG das Projekt als wertvollen Beitrag zum sanften Tourismus in der Region. „Die Leute sind auf der Suche nach solchen Angeboten“, sagte sie. Viel Lob für die ehrenamtlichen Initiatoren gab es auch von den Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz (CDU) und Martin Rosemann (SPD). Nachdem Matthias Löchner von Förderverein Frommenhausen die Erlebnisse in der Entstehungsphase in Reinform vorgelesen hatte, stimmten Mäcker und Publikum zum Abschluss gemeinsam Wanderlieder an.

Gewann-Name als Verbindung

Kaum jemand in Schwalldorf oder Frommenhausen habe den Begriff „Hochmark“ bisher gekannt oder gar benutzt, glaubt Schwalldorfs früherer Ortsvorsteher Klaus Krajewski. Auch ihm

war die Bezeichnung für ein Gewann auf der Hochebene nicht geläufig. In alten Wanderkarten des Abvereins war sie aber eingetragen. Und weil das Gebiet ungefähr in der Mitte zwischen

Schwalldorf und Frommenhausen liegt, nutzen die Aktiven aus beiden Dörfern den Namen als verbindendes Element für das Wanderwegenetz und hoffen, damit gleich noch eine neue Marke zu erschaffen.